

Politischer Rechenschaftsbericht 2023-2025

Einleitung

Am 3.6.2023 wurde der Kreisvorstand gewählt:

Sprecherin	Julia Frank
Sprecher	Burkhard Schwetje
Schatzmeister	Sebastian Deckwarth
Beisitzer*innen	Tara Moradi, Nilab Alokuzay-Kiesinger, Nico Oliver Yazdani, Katharina Meixner, Cristina Sirbu (bis 10.2024) Desislava Zhecheva (seit 11.2024)

Im Berichtszeitraum fanden drei Wahlkämpfe statt. Zudem wurden sieben Kreismitgliederversammlungen, 19 Mitgliederabende und zahlreiche weitere politische Formate organisiert. Der Politische Rechenschaftsbericht gibt einen Überblick über diese Arbeit bis zur Neuwahl des Vorstandes am 14. Juni 2025.

1. Entwicklung des Kreisverbandes

1.1 Kreisvorstand

Der Vorstand war geprägt von Kontinuität und neuen Impulsen: Julia Frank, Sebastian Deckwarth, Tara Moradi und Nilab Alokuzay-Kiesinger traten jeweils ihre zweite Amtszeit an. Burkhard Schwetje wechselte aus dem Amt des Beisitzers in das Sprecher*innenamt, während Thomas Schlimme bereits auf acht Jahre Vorstandserfahrung zurückblicken konnte.

Neu in den Vorstand gewählt wurden, Nico Oliver Yazdani, Katharina Meixner und Cristina Sirbu (bis Oktober 2024). Nach ihrem Ausscheiden übernahm Desislava Zhecheva das Amt im November 2024.

Diese Zeit war durch intensive Wahlkämpfe und einen starken Mitgliederzuwachs geprägt: Die Zahl der Mitglieder stieg von unter 1.800 im Juni 2023 auf über 2.700 im Juni 2025.

1.1 Kreisgeschäftsstelle

Nach den Umbrüchen in der Geschäftsstelle im Jahr 2021 stand dem Vorstand von 2023 bis 2025 ein eingespieltes Team zur Seite. Diese Phase war geprägt von Stabilität und zunehmender Professionalisierung.

Natalie Becker war seit April 2022 als Kreisgeschäftsführerin tätig. Nach ihrer Kündigung im Frühjahr 2025 sucht der Kreisverband seit Mai eine neue Leitung der Geschäftsstelle. Einladungen für Vorstellungsgespräche wurden für die Kandidat*innen mit den besten Lebensläufen schon ausgesprochen. Dem neuen Vorstand bleibt die Entscheidung über die Besetzung nach Durchführung der Vorstellungsgespräche überlassen.



Seit 2023 ist zusätzlich eine Mitarbeiterin für Mitgliederangelegenheiten im Team. In der Buchhaltung kam es zu einem Personalwechsel. Der Vorstandsreferent, der den Vorstand seit Mai 2021 unterstützt, war ab 2023 aufgrund von Elternzeit in Teilzeit tätig. Die Öffentlichkeitsarbeit wird seit 2020 durch eine feste Mitarbeiterin betreut.

seit dem Jahr 2023 bestand das Team der Geschäftsstelle aus insgesamt sieben Personen. Die Arbeitsfähigkeit wurde weiter verbessert – unter anderem durch eine neue Telefonanlage, stabileren Internetzugang und eine überarbeitete Regelung zur Nutzung des Tagungsraums.

1.2 Professionalisierung durch neue Konzepte

Der Vorstand hat in den vergangenen Jahren intensiv daran gearbeitet, den Kreisverband strategisch und organisatorisch weiterzuentwickeln. Ziel war es, nicht nur die laufende Arbeit zu professionalisieren, sondern auch künftige Vorstände durch klare Strukturen und erprobte Konzepte zu unterstützen. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Instrumente und Konzepte erarbeitet bzw. überarbeitet:

- Eine Handreichung für Delegierte zur Bundesdelegiertenkonferenz (BDK),
- Ein neues Konzept zur Arbeitsweise und Einbindung der Arbeitsgemeinschaften (AGs),
- Die Überarbeitung des Neumitgliederkonzepts,
- Ein Konzept zur attraktiveren Gestaltung von Kreismitgliederversammlungen (KMV),
- Ein strukturierter Austausch mit Stimmen der Stadtgesellschaft zur besseren politischen Verankerung,
- Ein Buddyprogramm für Neumitglieder, bei dem sich rund 40 erfahrene Mitglieder sowie über 50 neue Mitglieder beteiligten,
- Die Überarbeitung des Kommunikationskonzepts,
- Umfassende Analysen der zurückliegenden Wahlkämpfe,
- Ein detailliertes Übergabeprotokoll zur Unterstützung zukünftiger Vorstände.

Diese Maßnahmen sollen eine nachhaltige Wirkung entfalten und den Kreisverband auch über die aktuelle Amtszeit hinaus stärken.

1.3 Feminismus, Vielfalt, Anti-Diskriminierung

Ein zentraler Schwerpunkt der Vorstandsarbeit lag auf dem Ziel, den Kreisverband inklusiver, vielfältiger und diskriminierungsfreier zu gestalten. Dieses Engagement spiegelte sich sowohl in personellen Entscheidungen als auch in verbindlichen Regelungen und neuen Formaten wider:

- Ende 2023 beschloss der Kreisverband die Einführung von Beauftragten für Antisemitismus und Awareness. Die Wahl dieser beiden Positionen fand im April 2024 statt.
- Im April 2024 wurde außerdem ein Vielfaltstatut beschlossen, das die Grundlage für eine offeneren und diskriminierungssensiblen Verbandskultur legt.
- Seit 2024 werden religiöse und kulturelle Feiertage verschiedener Communities regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen gewürdigt.
- Im Vorstand wurde eine vielfaltspolitische Beauftragte benannt, die als Ansprechpartnerin und Impulsgeberin für eine diversitätsorientierte Parteiarbeit wirkt.



- Im Jahr 2025 wurde ein Fairness- und Awareness-Kodex verabschiedet, der das respektvolle Miteinander im Kreisverband verbindlich regelt.

Mit diesen Maßnahmen hat der Vorstand wichtige Schritte unternommen, um eine Parteikultur zu fördern, in der sich alle Mitglieder gesehen, geschützt und angesprochen fühlen.

1.4 Neue Kampagnen-Arbeit

In der vergangenen Amtszeit hat der Kreisverband neue, kreative Wege der Kampagnenarbeit beschritten – und damit weit über die Stadtgrenzen hinaus gewirkt.

2023 war der Kreisverband maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung der 'AfD? Nee.'-Kampagne beteiligt (afdnee.de). Diese bundesweit sichtbare Initiative setzte ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus. Mit den anderen Bündnispartner*innen hat der Vorstand aber entschieden, dass die Kampagne als überparteiliche Aufklärungskampagnen strukturiert werden soll und hat die operative Arbeit dem Verein für demokratische Politik und Kultur – Demopuk Frankfurt am Main überlassen..

2024 startete der Kreisverband eine eigene Kampagne zur Neumitgliedergewinnung. Unter dem Titel „*Wollt ihr auch an allem schuld sein?*“ wurde mit humorvoll-provokativen Sprüchen wie „*Lust darauf, dass Markus Söder jede Zusammenarbeit mit dir verweigert?*“ ein neuer Ton in der politischen Ansprache gefunden. Die Kampagne fand deutschlandweit Nachahmer und trug sichtbar zum Mitgliederwachstum bei.

Beide Kampagnen zeigen den Anspruch des Kreisverbands, politische Kommunikation mutig, modern und mit klarer Haltung zu gestalten.

2. Einbindung der Mitgliedschaft

Dem Vorstand war es ein zentrales Anliegen, den basisdemokratischen Charakter der Partei zu stärken und die aktive Beteiligung der Mitgliedschaft weiter auszubauen.

Ein Beispiel dafür ist die Einsetzung einer Findungskommission – aus Vertreter*innen der Gremien und Basismitgliedern – zur Auswahl einer neuen Umweltdezernentin – ein Verfahren, das bereits 2022 bei der Benennung der Oberbürgermeisterkandidatin erfolgreich angewendet wurde und vom Vorstand bewusst fortgeführt wurde, um Transparenz und Mitsprache zu sichern.

Darüber hinaus wurden in der Amtszeit des Vorstands mehrere neue Arbeitsgruppen gegründet:

- AG Tierschutz
- AG Stark für Demokratie

Zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements wurden zahlreiche Seminare angeboten, etwa für Mitglieder der AGs, Stadtteilgruppen und weitere aktive Parteimitglieder. Ziel war es, Kompetenzen zu vermitteln und zur Vernetzung beizutragen.



Der Kreisverband organisierte zudem zwei Sommerfeste, die den persönlichen Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Partei stärkten.

Das Mitgliederwachstum von über 50 % – von rund 1.800 im Juni 2023 auf über 2.700 im Juni 2025 – machte eine intensivere Mitgliederbetreuung notwendig. Deshalb wurden noch mehr regelmäßige Neumitgliedertreffen angeboten.

Seit September 2024 existiert außerdem eine Signal-Gruppe für den gesamten Kreisverband, um die interne Kommunikation schnell und niederschwellig zu gestalten. Diese Signalgruppe wurde bewusst als Experiment gestartet und muss daraufhin evaluiert werden, inwiefern sie hilft, eine gute Debattenkultur und politischen Austausch zu fördern.

3 Koordination mit den Stadtteilgruppen

Zur Stärkung der Kommunikation und Zusammenarbeit wurde das zwei-monatliche Online-Treffen zwischen dem Vorstand, den Sprecher*innen der Stadtteilgruppen, sowie der Grünen Jugend fortgeführt.

Alle drei Monate findet dieses Treffen in Präsenz statt, wobei dann zusätzlich die Mitglieder des Magistrats, der Römerfraktion, der Ortsbeiräte und die Koordinator*innen der Arbeitsgruppen teilnehmen.

Diese regelmäßigen Formate haben sich als sehr wertvoll erwiesen und tragen maßgeblich dazu bei, unsere gemeinsame Abstimmung und Vernetzung zu stärken.“

2. Wahlkämpfe

Die Amtszeit war geprägt von vier großen Wahlkämpfen: Landtagswahl 2023, Europawahl 2024, Bundestagswahl 2025 sowie die Vorbereitung der Kommunalwahl 2026.

2.1 Landtagswahl 2023

Der Landtagswahlkampf startete mit einer Townhall am 2. September mit Tarek Al-Wazir. In der Folge wurden zahlreiche weitere Townhalls in den „Grünen Bereichen“ mit den Direktkandidat*innen organisiert. Wahlkampfsprechstunden mit Angela Dorn und Tarek Al-Wazir ergänzten das Programm. Bedeutende Veranstaltungen waren unter anderem ein Gespräch mit Omid Nouripour zum Thema „Wie stärkt man demokratischen Diskurs?“ am 12. September sowie Townhalls mit Katrin Göring-Eckardt, Emily Büning und Cem Özdemir. Der Höhepunkt war am 5. Oktober eine große Veranstaltung am Südbahnhof mit Robert Habeck und Annalena Baerbock, organisiert vom Landesverband.

Darüber hinaus gab es vielfältige Formate wie einen familienpolitischen Brunch mit Lisa Paus, Fahrradtouren, Stadtspaziergänge durch das Bahnhofs- und Regenbogenviertel, Führungen und Diskussionsabende, die die Mobilisierung vor Ort stärkten.

Ergebnis:

Die Grünen erreichten bei der Landtagswahl 2023 2,3 Prozentpunkte weniger als vor fünf Jahren und wurden zweitstärkste Kraft. Ein Direktmandat konnte im Wahlkreis 38 erfolgreich verteidigt werden, dort erzielten sie auch die höchsten Stimmenanteile mit 34,3 % bei den



Wahlkreisstimmen und 31,6 % bei den Landesstimmen. In vielen Stadtteilen, besonders im innenstadtnahen Bereich, schnitten die Grünen sehr gut ab und wurden in neun von 44 Stadtteilen stärkste Partei.

2.2.Europawahl 2024

Europawahlkampf 2024 – Kurzzusammenfassung

Der Europawahlkampf begann mit einer Reise nach Mailand am 13. und 14. April – wo sich Vertreter*innen des Kreisverbandes und der Römerfraktion mit grünen Parteifreund*innen aus Mailand und Lyon ausgetauscht haben - und wurde am 19. April mit einer Auftaktveranstaltung offiziell eingeläutet. Im Verlauf der Kampagne fanden zahlreiche Veranstaltungen und Foren mit prominenten Gästen statt, darunter Sergey Lagodinsky, Rasmus Andresen, Anna Lührmann, Anna Peters, Anna Cavazzini, Michael Bloss, Anna Deparnay-Grümborg und Omid Nouripour. Themen wie „Stand der Demokratie“ wurden in weiteren Foren mit Terry Reintke, Martin Häusling und Deborah Düring intensiv diskutiert. Besondere Highlights waren die Veranstaltung „Stand up for Democracy“ am 15. Mai mit Künstlerinnen, ein postkolonialer Stadtrundgang am 22. Mai mit Deborah Düring und Awet Tesfaiesus sowie die Diskussion „Wie sieht die Zukunft Europas aus?“ am 25. Mai mit Anna Lührmann, Rasmus Andresen und Anna Peters. Am 27. Mai folgte ein weiterer großer Auftritt mit Robert Habeck, Terry Reintke und Omid Nouripour.

Ergebnis:

Die Grünen verzeichneten deutliche Stimmenverluste von 10,6 Prozentpunkten – die höchsten innerhalb der Frankfurter Parteienlandschaft – und erreichten nur noch 20,7 Prozent der abgegebenen Stimmen. Trotz einer höheren Wahlbeteiligung als 2019 konnten die Grünen ihr traditionell starkes Wählerpotenzial nicht ausschöpfen und verloren rund 23.848 Wählerinnen und Wähler. Wie schon bei der Landtagswahl 2023 stellen sie damit in Frankfurt nur noch die zweitstärkste politische Kraft dar. Auch auf Bundes- und Landesebene waren Verluste zu verzeichnen, wenn auch die Ausgangslagen unterschiedlich waren.

1. Bundestagswahlkampf 2025

Die vorgezogene Bundestagswahl führte zu einem kurzfristig angesetzten und intensiven Wahlkampf. Zahlreiche Veranstaltungen prägten den Wahlkampf, darunter zwei Pub-Quizze mit Deborah Düring und Omid Nouripour. Weitere Highlights waren das „Auf einen Döner“-Treffen mit Deborah Düring sowie Begegnungen unter dem Motto „Triff Anna Lührmann“ und „Triff Deborah Düring“. Höhepunkt des Wahlkampfes war die Veranstaltung mit Robert Habeck am 3. Februar in der Jahrhunderthalle, an der ca. 3.500 Menschen teilgenommen haben.

Thematisch fanden diverse Diskussionsrunden statt, darunter „Wege aus der Krise der Automobilindustrie“ mit Omid Nouripour und Hildegard Müller, „Ukraine – Wege zum Frieden“ mit Viktoria von Rosen und Omid Nouripour, „Katastrophe Trump. Was jetzt?“ mit Annika Brockschmidt und Deborah Düring, „Wege aus der Klimakrise“ mit Katrin Uhlig und Omid Nouripour sowie „Wege zum bezahlbaren Wohnen“ mit Conny Petzold und Deborah Düring. Außerdem wurde ein feministischer Barabend mit Deborah Düring organisiert.



Wahlkampfstände, ein Brunch mit Omid Nouripour und das Lichterbild „Zuversicht“ auf dem Römerberg am 21. Februar rundeten den Wahlkampf ab.

Ergebnis:

Auch bei dieser Bundestagswahl mussten die Grünen Verluste hinnehmen: Sie verloren 5,1 Prozentpunkte. Dennoch erreichten sie mit 19,5 Prozent den zweiten Platz im Parteienranking Frankfurts. Die Mehrheit im Wahlkreis 182, die sie bei der letzten Bundestagswahl erstmals errungen hatten, mussten sie jedoch wieder an die CDU abgeben. Die beiden Frankfurter Kandidat*innen Deborah Düring und Omid Nouripour wurden aber über die hessische Landesliste wieder in den Bundestag gewählt.

2. Vorbereitung Kommunalwahl 2026

Obwohl die Kommunalwahl 2026 noch bevorsteht, wurde bereits intensiv mit den Vorbereitungen begonnen. Ein zentrales Tool zur Einbringung von Vorschlägen ermöglichte es AGs, der Grünen Jugend und weiteren Mitgliedern, über 300 Vorschläge und Ideen für das Wahlprogramm einzureichen.

Wichtige Entscheidungen und Projekte in der Vorbereitung sind unter anderem:

- Einführung des Fairness- und Awareness-Kodex
- Durchführung von Fachtagen im Römer und in den Ortsbeiräten
- Vorstellung einer Schreibgruppe zur Programmgestaltung
- Entscheidung für eine Agentur für professionellen Unterstützung
- Festlegung eines Zeitplans für das Wahlprogramm und die Wahl der Kandidierendenliste

Darüber hinaus fand die Veranstaltungsreihe „Grün hört zu“ statt, bei der thematisch unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt wurden:

- 02.05.2025: Grün hört zu – Wohnen
- 05.05.2025: Grün hört zu – Frauen
- 06.05.2025: Grün hört zu – Umwelt
- 16.05.2025: Grün hört zu – Mobilität
- 22.05.2025: Grün hört zu – Queer
- 03.06.2025: Grün hört zu – Migrantisches Leben

Diese Gesprächsformate stärkten den Dialog innerhalb der Partei und mit der Stadtgesellschaft und tragen dazu bei, ein vielfältiges und zukunftsorientiertes Wahlprogramm zu gestalten.

3. K MVs, Mitgliederabende und andere Veranstaltungen

K MVs

09.09.2023 Beschluss und Wahl der Findungskommission für Umweltdezernat. Wahl der BDK-Delegierte und Kassenprüfer*innen

02.12.2023 Nachbesetzung des Dezernats, Klima, Umwelt und Frauen



- 24.04.2024 Beschluss des Vielfaltsstatuts, Wahlen Antisemitismusbeauftragte, Ablehnung der Bezahlkarte für Geflüchtete
- 29.06.2024 Beschluss Masterplan Mobilität. Wahl Awarenessbeauftragte, Delegierte LPR, LFR
- 14.09.2024 Wahl der BDK Delegierten
- 23.11.2024 Wahlversammlung / Kreismitgliederversammlung DIKAS BTW 25, Nachwahl Beisitzerin
- 22.03.2025 Awareness-Fairness Konzept, Wahl Antragskommission für das Kommunalwahlprogramm, Auftakt der Ideensammlung für das Kommunalwahlprogramm im World Café
- 14.06.2025 Wahl des Kreisvorstandes

Frauenvollversammlungen

- 02.03.24 Podiumsdiskussion „Frauen und Arbeit“
- 02.10.24 Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt
- 05.04.25 Feministische Themen im Kommunalwahlprozess

Mitgliederabende

- 12.06.23 zur Vorbereitung Landtagswahl
- 11.10.23 zur Nachbereitung der Landtagswahl
- 09.11.23 zum Rechtspopulismus „Stark gegen Rechts“
- 28.11.23 mit Dr. Meltem Kulaçatan und Dr. Stefan Vogt zum Nahost Konflikt
- 11.01.24 mit dem KV Kassel zur Landesvorstandswahl
- 31.01.24 mit Elke Voitl zur Sozialpolitik/ Armut in Frankfurt
- 13.02.24 mit Deborah Düring zu Haushaltsplänen der Ampel
- 27.02.24 mit Erik Marquardt, Nargess Eskandari-Grünberg und Karl Kopp zu Asyl und Flucht
- 15.04.24 mit mehreren Referentinnen zu Soziale & rechtliche Lage von Sexarbeiter*innen
- 17.04.24 Zwischenbilanz der GRÜNEN im Römer
- 11.06.24 zur Wahlkampfnachlese Europawahl 2024
- 10.07.24 mit Omid Nouripour zu Perspektiven auf die grüne Bundespolitik
- 10.10.24 zu Analyse und Einsichten zur Europawahl
- 03.12.24 zum Kommunalwahlprozess
- 09.12.24 mit dem KV Kassel zur Aufstellung der Kandidaten aus Hessen zur BTW
- 16.01.25 zum Bundestagswahlprogramm
- 19.01.25 Kritische Themen im Bundestagswahlkampf
- 26.02.25 zu Nachbereitung Bundestagswahl 2025

Seminare

- 10.06.23 Workshop „How to Wahlkampf“
- 18.08.23 „Rhetorik gegen Rechts“ Seminar mit Romeo Franz
- 18.06.24 Zu Sexismus
- 20.04.24 Workshop „How to Wahlkampf“
- 24.06.24 Zu Sexismus
- 05.10.24 Diversity Workshop mit Leah Luwisch



29.04.25 „How to Vorstand“
18.10.25 Toxischer Männlichkeit

Andere Veranstaltungen

16.11.23 mit Sergey Lagodinsky Diskussionsveranstaltung zur KI
10.02.24 Kino-Veranstaltung Rassismus in der Medizin
14.03.24 Veranstaltung mit Deborah Düring und LAG zu Frei zu feministischen
Entwicklungszusammenarbeit
09.04.24 mit Katrin Langensiepen Austausch zur Barrierefreiheit und Inklusion
08.05.24 Veranstaltung zur Streitkultur 02.08.24 Besuch KV Leipzig /
Wahlkampfunterstützung
08.08.24 CSD Frankfurt
30.08.24 Besuch KV Cottbus / Wahlkampfunterstützung
08.09.24 „Lauf für mehr Zeit“
08.11.24 45 Jähriges Jubiläumsfeier
31.01.25 Neujahrsempfang
05.03.25 Politischer Aschermittwoch
23.03.25 Podiumsdiskussion Islamismus mit Dr. Dastan Jasmin und Furkan Yüksel
24.05.25 zweitägige Fachtage Römer/OBR

Regelmäßige Neumitgliedertreffen, zwei Sommerfeste, drei Wahlparties, Standup Comedy
Veranstaltung, Lauf für mehr Zeit, Wagen und Stand auf dem CSD

Demonstrationen

Der Kreisverband der Grünen organisierte oder beteiligte sich an folgenden Demonstrationen:

10.07.23 Mahnwache für Demokratie und antidemokratisches und rechtes
Gedankengut (nach der Landratswahl im Kreis Sonnerberg und der
Bürgermeisterwahl in Raguhn-Jeßnitz
27.09.23 Kundgebung für Frauenrechte und einen ungehinderten Zugang zur Beratung
14.10.23 Solidarität mit Israel
17.11.23 Kundgebung „Nie wieder ist jetzt! Gemeinsam gegen Judenhass in Frankfurt
und weltweit
20.01.24 „Demokratie verteidigen. Frankfurt gegen AfD und Rechtsruck“
05.02.24 „Frankfurt steht auf für Demokratie“
18.02.24 Gedenkveranstaltung für Alexej Nawalny
24.02.24 Solidaritätsdemonstration mit der Ukraine
08.03.24 Kundgebung für reproduktive & sexuelle Selbstbestimmung vor pro familia
08.06.24 „Frankfurt stabil gegen Rechts“
01.09.24 Schwimmdemo für den Masterplan Mobilität
29.09.24 Raddemo „Stoppt den Ausbau der A5!“
24.02.25 Solidarität mit der Ukraine nach drei Jahren Völlinvasion
02.04.25 Kundgebung „Demokratie in der Türkei und überall verteidigen
06.04.25 Kundgebung „#LastExitEurope“
10.04.25 Kundgebung „Selbstbestimmung ohne Grenzen“ for pro familia.
14.05.25 Kundgebung „Stoppt den Ausbau der A5!“



Wiederkehrende Demonstrationen

Februar	„Say their Names“ Bundesweite Gedenkdemonstration in Hanau
März	Globaler Klimastreik
März	Internationaler Frauentag
März	Int. Tag gegen Rassismus
17. Mai	IDAHOBITA*
Juli/August	CSD
September	Klimastreik
November	Gedenken an die Programmnacht 9.11.1938
November	Kundgebung internationale Tag gegen Gewalt gegen Frauen